

PHILIPPIKA
Altertumswissenschaftliche Abhandlungen
Contributions to the Study
of Ancient World Cultures

Herausgegeben von/Edited by
Joachim Hengstl, Andrea Jördens,
Torsten Mattern, Robert Rollinger,
Kai Ruffing, Orell Witthuhn

192

2026

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Andrea Stabel

Der christliche Krieger im langobardenzeitlichen Italien

Christliche Symbole in Bestattungen
waffenführender Männer

2026

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bis Band 60: Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen.

Zugl. Diss. Univ. Mainz (2022) u.d.T.: „Christliche Symbolik auf Militaria – Der christliche Krieger im langobardenzeitlichen Italien“



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet at <https://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2026

Kreuzberger Ring 7c-d, 65205 Wiesbaden, produktivsicherheit.verlag@harrassowitz.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Verarbeitung: Beltz, Bad Langensalza

Printed in Germany

ISSN 1613-5628

ISBN 978-3-447-12536-9

eISSN 2701-8091

eISBN 978-3-447-39774-2

Inhalt

Danksagung	IX
I. Einleitung	I
1. Thematische Eingrenzung und Fragestellung.....	I
2. Einleitende Begriffsdefinitionen	2
3. Gliederung des Buchs	3
II. Die römische Spätantike	5
1. Das römische Heer der Kaiserzeit und der Spätantike	6
1.1 Waffenversorgung, Besitzverhältnisse und Gestaltungsmechanismen	7
1.2 Reichskrise und „Barbarisierung“	9
1.3 Religion	12
2. Götterdarstellungen auf römischen Militaria	13
2.1 Späte Republik und römische Kaiserzeit.....	13
2.2 Spätantike	17
2.3 Zusammenfassende Betrachtungen.....	19
3. Christliche Symbolik im spätrömischen Heer.....	20
3.1 Christen in der römischen Armee	20
3.2 Kaiser Konstantin und die frühesten schriftlichen Zeugnisse des Christuszeichens	22
3.3 Die symboltragenden Militaria	23
3.3.1 Kammhelmbeschläge	23
3.3.2 Labarum	26
3.3.3 Schilde	28
3.3.4 Cingulumbeschläge	33
3.3.5 Zwiebelknopffibeln	34
4. Zusammenfassende Einordnung der christlich verzierten Militaria	38
5. Christliche Symbolik im säkularen und kirchlichen Bereich der Spätantike	39
6. Fazit	40
6.1 Christliche Symbolik im römischen Militär der Spätantike.....	40
6.2 Christliche Symbolik als Abzeichen des militärischen Ranges?.....	42
6.3 Zusammenfassung	42
III. Das ostgotenzeitliche Italien	45
1. Das Ende des Weströmischen Reiches	45
2. Christliche Symbolik im ostgotenzeitlichen Italien	45
2.1 Weiterführung spätrömischer Repräsentation	45
2.2 Christliche Symbolik in Grab- und Schatzfunden der Ostgotenzeit	47
2.3 Christliche Symbolik im ostgotenzeitlichen Kriegerkontext.....	48

2.3.1	Helme vom Typ Baldenheim	50
2.3.2	Schnallen mit cloisonniertem Beschlag	51
3.	Fazit	55
IV.	Das langobardenzeitliche Italien	57
1.	Geopolitischer Rahmen	57
2.	Zeitliche und historische Einordnung	57
2.1	Untersuchungszeitraum	57
2.2	Historischer Hintergrund	59
3.	Publikationslage und Forschungsschwerpunkte	60
3.1	Quellen- und Publikationslage	60
3.2	Schwerpunkt Identitätsdiskurs: Langobarden vs. Romanen	61
3.3	Schwerpunkt Christianisierung: Paganismus, Arianismus, Katholizismus?	63
3.3.1	Historische Fragen	63
3.3.2	... und archäologische Annahmen	65
4.	Methodische Prämissen: alte und neue Konzepte	66
4.1	Die Ansprache christlicher Symbolik: ein Blick über den Alpenrand	66
4.2	Der Bestattungsritus	68
4.3	Grabbeigaben als „Statement“	68
4.4	Zu untersuchende Symbole	69
4.5	Sichtbarkeit	70
4.5.1	Kategorie 1: hohe Sichtbarkeit	70
4.5.2	Kategorie 2: mittlere Sichtbarkeit	71
4.5.3	Kategorie 3: niedrige Sichtbarkeit	71
5.	Chronologische Prämissen	71
6.	Beigabenführende Bestattungen in Italien	72
6.1	Allgemeines	72
6.2	Der Krieger im archäologischen Befund	74
7.	Die indizierenden Kriegergräber im langobardenzeitlichen Italien	76
7.1	Grabformen und Grabbau	77
7.2	Bestattungssitten	78
7.3	Bewaffnung und Beigabenspektrum	81
8.	Antiquarische Analyse der indizierenden Objekte	82
8.1	Spatha und Zubehör	84
8.1.1	Spatha	84
8.1.2	Spathagarnituren vom Typ Civezzano	85
8.1.3	Kreuzförmige Riemendurchzüge	86
8.2	Sax	88
8.3	Schilder mit Kreuzkuppenzier	88
8.3.1	Prunkschilder	88
8.3.2	Schildbuckel mit kreuzförmiger Kuppenzier nördlich der Alpen	91
8.3.3	Schildbuckel mit kreuzförmiger Kuppenzier südlich der Alpen	93
8.3.4	Schilder mit indizierenden Niete und Beschlägen	95
8.3.5	Schilder mit Kuppenzier: Kennzeichnung einer königsnahen Elitetruppe? ..	95

8.4	Reitzubehör	97
8.4.1	Sporen	98
8.4.2	Sattelbeschläge	101
8.4.3	Zaumzeug	102
8.4.4	Phaleren	104
8.4.5	Zusammenfassung	104
8.5	Gürtelgarnituren.....	105
8.5.1	Vielteilige Gürtelgarnituren mit Tierstiltauschierung	105
8.5.2	Vielteilige Gürtelgarnituren mit Inschrift.....	110
8.5.3	Vielteilige Gürtelgarnituren mit Waben- und Streifentauschierung.....	111
8.5.4	Schmale spatelförmige Gürtel	117
8.5.5	Sonstige Garnituren.....	120
8.5.6	Fazit: indizierende Gürtelgarnituren südlich der Alpen	122
8.6	Siegelringe	126
8.7	Gleicharmige Fibeln	129
8.7.1	Allgemeines	129
8.7.2	Indizierende Objekte.....	129
8.8	Aufsteckkreuze	131
8.9	Sonstige Objekte	132
8.10	Goldblattkreuze	134
8.10.1	Allgemeines	134
8.10.2	Goldblattkreuze in südalpiner Kriegergräbern.....	135
9.	Langobardenzeitliche Kriegerdarstellungen	137
10.	Analyse im archäologischen Kontext	138
10.1	Die Symbole.....	139
10.1.1	Kreuze	139
10.1.2	Salomonsknoten	140
10.1.3	Inschriften.....	140
10.1.4	Namensinschriften und Monogramme	141
10.1.5	Trägermaterial	141
10.1.6	Sichtbarkeit	142
10.2	Die Objekte	143
10.2.1	Objektverteilung und -häufigkeiten	143
10.2.2	Objektkombinationen im Grab	144
10.3	Die Gräber	145
10.3.1	Im horizontalen Raster.....	145
10.3.2	Im vertikalen Raster.....	148
10.3.3	Im Bezug zur Rolle als Reiter	149
10.4	Die Bestattungslandschaft	150
10.4.1	Nocera Umbra	151
10.4.2	Castel Trosino	163
10.4.3	Trezzo sull'Adda – Via delle Racche	173
10.4.4	Fazit.....	179
10.4.5	Reihengräberfelder und Einzelgrablegen.....	183
10.4.6	Kirchengräber.....	184
10.4.7	Innerhalb der Gruppe der Kriegergräber.....	185

11.	Christliche Krieger in der chronologischen Entwicklung	185
12.	Zentrum der Macht – Zentrum der Symbolik? Deutung der Untersuchungsergebnisse.....	187
12.1	Christliche Symbolik im Herrschaftskontext	188
12.2	Geographische und ideelle Nähe zu den Machtzentren	190
12.3	Christliche Symbole und Monogramme: von Gruppen und Individuen	192
12.4	Christliche Symbolik im Grabkontext: ein Übergangshorizont?.....	193
V.	Schlussbetrachtungen	197
1.	Zusammenfassung.....	197
2.	Ausblick	199
	Summary	201
	Verzeichnisse	205
	Quellenverzeichnis	205
	Literaturverzeichnis	206
	Abbildungsnachweise	234
	Tafelnachweise	237
	Index historischer Personen, Gottheiten und mythischer Figuren	241
	Anhänge	243
	Listen	245
	Tabellen.....	255
	Tafeln	265